

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quintusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Interate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die fliegende Post 20 Pfg. oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierspaltige Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Armahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 179.

Redaktion: Jos. Grunau.

Mittwoch, 11. Mai 1910. (Beatriz, Mamertus.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Bericht des Neusser Gemeinnützigen Bauvereins für das Jahr 1909.

Im Jahre 1909 erbaute der Neusser Gemeinnützige Bauverein an der Bergheimerstraße 3 Dreifamilienhäuser. Die Häuser haben eine Front von je 9,72 Meter und befehlen jedes Haus aus Unterhaus und 2 Obergeschossen, sowie Keller und Speicher. Jedes Gebäude bildet eine abgeschlossene Wohnung für sich, welche mit allen Bequemlichkeiten der heutigen Zeit, sowie für den Arbeiter in Betracht kommen, ausgestattet ist. Jede Wohnung enthält 3 Zimmer, Wohnküche, Spülküche, Vorraum mit Abort und Wasserleitung, Gas- und Wasserleitung, sowie 2 Wandheerde. Zu jeder Wohnung gehört eine Manfarge. Unterhaus und 1. Etage haben Anteil am Garten. Die Etagenwohnungen haben hofwärts noch eine große schöne Veranda. Bequeme Fluren und Treppen, große helle Zimmer, sowie helle und luftige Keller und Speicherräume zeichnen die Häuser aus. Die Nachfrage nach diesen Wohnungen war sehr stark und zum 1. Oktober waren alle Wohnungen vermietet. Im weiteren Nachfragen geriet zu werden, beschloß der Vorstand und Aufsichtsrat, die Bebauung des Grundstücks an der Heerstraße, welches von der Stadt gekauft worden ist. Nachdem die Vorarbeiten erledigt waren, wurde mit den Ausschachtungs- und Bauarbeiten Ende Oktober begonnen. Die Front des Grundstücks ist ca. 108 Meter und werden hier 14 Häuser erstellt, 11 Dreifamilien- und 3 Zweifamilienhäuser. Die Häuser werden im Innern den Häusern an der Bergheimerstraße gleich eingerichtet, während die Fassade der Häuser so gestaltet werden, daß das Ganze auch von außen eine schöne freundliche Ansicht bietet, wie auch bei den Häusern Bergheimerstraße 110-128 allseitig anerkannt wird. Die Vermietung soll zum 1. Oktober 1910 erfolgen. Für die Erbauung der Häuser an der Bergheimerstraße wurde eine Hypothek von 43.100 M. bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in Düsseldorf aufgenommen, während für die Neubauten an der Heerstraße die Unterhandlungen wegen eines Darlehens am Schlusse des Jahres noch nicht ganz erledigt waren. Die Stadtverwaltung hat in dankenswerter Weise für das erste Darlehen von M. 43.100 M. wie für das zweite Darlehen in Höhe von 200.000 M. die Bürgschaft übernommen. Die übrigen Wohnungen waren immer vermietet und der Verein konnte auch hier der Nachfrage nicht ganz gerecht werden. Einzige fanden am Hauptkuppelstermin, am 1. Oktober, sowie auch im Laufe des Jahres nur vereinzelte statt. Der Stamm der alten Mieter kräftigt sich immer mehr und mehr. Die Wünsche der Mieter auf Instand-

setzung von Wohnungen wurden soweit wie möglich berücksichtigt und die notwendigen Verbesserungen an Häusern und Wohnungen vorgenommen. Hierdurch erklärt sich auch die Höhe des Unkosten- und Reparaturen-Kontos.

Neusser Volks-Badeanstalt Bericht für das Jahr 1909.

Das vergangene Jahr war für die Badeanstalt sehr ungünstig, da das kalte Wetter im Frühjahr und Sommer den Besuch sehr stark beeinträchtigte. Die Einnahme blieb M. 724,25 gegen die Einnahme aus dem Jahre 1908, die auf 1.000 M. geschätzt wurde. Die Aufstellung über den Besuch der Bäder zeigt, daß insgesamt 4805 Bäder weniger genommen wurden.

Zusammenstellung		1909		1908	
Bäder-Einnahme:		M.	Pf.	M.	Pf.
Schwimmbad	8629	10	9386	50	
Badewannen	7262	20	7388	90	
Badewannen	646	90	606	90	
Badewannen	495		491	50	
Badewannen	1156	90	1202	10	
Badewannen	59	30	77	40	
Badewannen	1021		891	35	
Sa. 19270		40	19994	65	

1909 mithin weniger M. 724,25.

Besuchsziffer		1909		1908	
Schwimmbad: Erwachsene		13429	14489		
Kinder		8425	12149		
Jünglinge d. Gr. 13-17 J.		4041	4721		
Schüler der Oberschule		4884	4666		
Volksbader		14735	16889		
Freibäder: Volksschüler		7251	7845		
Volksschülerinnen		3956			
Wannenbader: I. Klasse		380	395		
II. Klasse		7278	7457		
III. Klasse		8025	7237		
Freibäder: Volksschülerinnen		6469	6069		
Sa. 17873		17873	17873		

1909 weniger 4805 Bäder.

Die Volksschülerinnen, welche bis Ende 1908 Freibäder in den Bann- und Freibädern erhielten, haben jetzt im Schwimmbad. Die Schülerinnen haben nach den einzelnen Schulbezirken geordnet und unter Aufsicht einer Lehrerin. Diese Einrichtung hat sich sehr gut bewährt und wurde die Wohltat eines Freibades 3956 Schülerinnen zu-

teil, gegen nur 1781 Schülerinnen im Jahre 1908. Die Stadt hat den Zuschuß für die Freibäder auf M. 2000 erhöht. Die Badesätze erhalten die Schülerinnen unentgeltlich.

Durchschnittlich badeten täglich 1909 217 Personen gegen 233 im Jahre 1908, davon im Schwimmbad 1909 155 gegen 169 Personen im Jahre 1908.

Die Bilanz schließt mit einer Mehreinnahme von M. 1351,50 Pfg. ab, welche an der noch bestehenden Unterbilanz von M. 7713,92 Pfg. gekürzt wurde.

Nicht unerwähnt darf bei der obigen Mehreinnahme bleiben, daß Herr Stadtverordneter Theodor Beuchterberg der Gesellschaft 2 Aktien der Volksbadeanstalt geschenkt hat, wofür ihm an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei.

Deutschland.

Berlin, 10. Mai.

4. Jubiläumsversammlung des Vereins Rath. deutscher Lehrerinnen. Die Eröffnung der Versammlung, für welche bereits annähernd ein Tausend Anmeldungen eingegangen sind, wird ein vom hochwürdigsten Herrn Bischof von Trier geleitetes Hochamt in der Herz-Jesu-Kirche vorangehen. In demselben wird der hochwürdigste Herr den mit vollkommenem Muth verbundenen apostolischen Segen spenden, wozu eine besondere Vollmacht von Rom erteilt worden ist. Wie wir vernehmen, ist auch die Teilnahme hoher weltlicher Behörden in Aussicht gestellt.

Rheinland-Westfalen.

Düsseldorf, 7. Mai. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof wurde, wie schon kurz gemeldet, am Freitagabend der angebl. 61-jährige Kaufmann Fritz Rood festgenommen, als er mit zwei 16-jährigen Dienstmädchen nach Frankfurt a. M. abreisen wollte. Rood wohnte hier; bei seiner Durchsichtung seiner Wohnung wurden im Kleiderschrank eine Anzahl Mädchenkleider gefunden, während eine Durchsichtigung seiner Wohnung in Frankfurt zahlreiche belastende Briefschaften zur Tage förderte. Man hat es demnach unternommen, einen internationalen Mädchenhändler zu fassen, der nachweislich noch kürzlich in Köln und Mannheim Mädchen verschleppt hat. Den beiden hiesigen Dienstmädchen hatte er Geld gegeben und vorgeschützt, daß er sie in seinem Frankfurter Haus halt beschäftigen wolle und ihnen mit dem 21. Lebensjahr eine bedeutende Leibrente ausbezahlen werde.

— Aus der Kinderstube. Der kleine Heinrich: „Du, Papa, der Paul nimmt immer die Naturgeschichte und schimpft mich daraus!“

Civilstand der Bürgermeisterei Kaarst. pro Monat April.

Geburten. Am 1. April: Heinrich, S. v. Adeler Johann Wien. — Am 4.: Johann, S. v. Adeler Balthasar Juniors. — Am 5.: Peter, S. v. Fabrikarbeiter Johann Deuf. — Am 7.: Joh. Martin, S. v. Fuhrmann Martin Kallen. — Am 14.: Peter, S. v. Bahnarbeiter Franz Weik. — Am 15.: Wilhelm, S. v. Viehwärter Max Krausner. — Am 25.: Peter, S. v. Adeler Pet. Henzen. — Am 30.: Gertrud, T. v. Adeler Wilhelm Kall.

Sterbefälle. Am 11.: Friedrich Wimmer, 3 Wochen alt. — Am 23.: Friedrich Hubert Nothers, 10½ Monate alt. — Am 29.: Witwe Peter Schäfer, Elisabeth geb. Schilberg, 72 Jahre alt.

Heiratsverbindungen. Heinrich Schmitz, Fuhrknecht, u. Sibilla Katharina Breuer, beide zu Kaarst. — Johann Sassen, Landwirt zu Osterath, und Maria Katharina Madmader, zu Kaarst. — Johann Michels, Fabrikarbeiter, zu Kaarst, und Maria Wierands, zu Wülfrath. — Gertrud Schlechtriem, zu Wülfrath. — Friedrich Wilhelm Malmendier, Landwirt, zu Kaarst, und Maria Theresia Christina Winger, zu Wenden. — Konrad Madmader, Adeler, zu Kaarst, und Anna Regina Sassen, zu Osterath. — Johann Heinrich Frommen, Landwirt, zu Kaarst, und Maria Katharina Gertrud Hermanns, zu Wülfrath. — Heiraten. Am 22.: Heinrich Schmitz, Fuhrknecht, und Sibilla Katharina Breuer.

Sportnachrichten.

Stadion Kaarst. Herr Hauptmann Gerberts am 1. Mai in der 250. Km. langen Feuerschiffahrt Berlin-Görlitz den ersten Preis auf Brennabor und auch das Stadionsrennen Bochum-Dortmund und die Stadionschiffahrt wurden auf derselben Marke glänzend gewonnen.



Kurz und klein geht gar bald die Wäsche die mit den verschiedensten scharfen Waschmitteln und Bleichmitteln behandelt wird. Fürs Auge mag sie zwar zunächst „blendend“ erscheinen, dann aber — ach, wie bald, schwinden Schönheit und Gestalt! Dahingegen bleibt bekanntlich die Wäsche recht frisch, dauerhaft und wohl erhalten, wenn altbewährter solider Wäschehändler mit Kufeke. Nur echt mit Rotband.

Bims die Hände mit Abrador!

Reste.

Sämtliche Nouveautés in: Kleiderstoffen jeder Art wie Alpaca, Voile, Grenadine, Crêpe, Mousseline, Eolienne, Leinen, Zephyr, erkl. Fabrikate, durch besonders günstigen Einkauf ganz bedeutend, teils zur Hälfte, unter dem regulären Preis. Ein großer Posten 140 cm breiter Stoffe zu Herrenanzügen und Jackenkleidern. Ein grosser Posten reiner Seide in allen hellen Farben mit kleinen Dessins pro Mtr. 1.45 M., Foulard, Roh- und Shantung-Seide, Waschröcke, Taschentücher, Schirme.

Elberfelder Restelager S. Wohlgenuth, Düsseldorf, Grabenstrasse 13 I. Schwarze Rabatmarken.

Achtung! Ueberall großer Erfolg!

Rein Stubeputz, keine Rauchschornsteine, lameller Zug, kein zu hoher Aufbaue der Röhre, durch meinen geprüften Cement-Raminanfall. Einmalige Anschaffung.

Seinr. Kempges, Cementwarenfabrik, Sand- und Kiesgrube, Telephon 401.

Original Munkelhaaten, kontrolliert, Friedrichswerther gelbe Zuckerwalze, Rote Gendörfer Elite, Rheinische weiße Lanter, grüntöpfig, Goldgelbe Walzen, Zuckerrüben, diverse Sorten empfiehlt

Elbern-Ostermann, Neuß.

Dalli-Seifenpulver ist u. bleibt trotz aller Neuerscheinungen das Allerbeste

Pfingst- auch Viktoriakuchen-Rezept

Zutaten: 200 Gramm Butter, 250 g Zucker, 6 Eier, reichlich 1/2 Liter Milch, 1 Pfund Mehl, 100 g gehackte Mandeln, etwas Citronen-Essenz und 1/2 Paket Reeses Vanillinzucker, 1 Paket Reeses Backwunder, das Patent-Backpulver.
Behandlung: Butter und Zucker rühre man schaumig, füge nach und nach die Eier hinzu, sowie die Mandeln, arbeite nun das Mehl und die Milch gleichmässig darunter, setze Citronen-Essenz und Reeses Vanillinzucker hinzu und arbeite zuletzt ein Paket Backwunder, das Patent-Backpulver, darunter. Man fülle die Masse in eine gut gefettete Form und backe ca. 1 Stunde bei mässiger Hitze.
Fordern Sie gratis unser beliebtes Backwunder-Rezeptbuch mit weiteren bewährten Rezepten.
Backwunder trotz der vielen Vorzüge nur 10 Pfg.
Reese Gesellschaft, Hameln.

Gratis 1 Dose fr. Cakes für 50 Gutscheine.

In hellem Glanze

strahlen die Vorzüge von Dr. Boemers allerfeinster Süßrahm-Margarine Stolz des Hauses. In Nährwert, Aroma, Wohlgeschmack kommt diese Marke allerbesten Naturbutter fast gleich. Diese unübertreffliche Qualität und die aus feinsten Fetten mit vieler Sahne und Milch hergestellte Spezialmarke Embrica genießen seit Jahren den allerbesten Ruf und sind in vielen tausenden Geschäften ständig frisch erhältlich.

Jalousiewerk EFFERTZ M. Gladbach (Rhd)

Kontor: Hamboldtstr. 30, vis-à-vis dem Bahnhof.

Fabrik: Eichenstrasse 23.

Leistungsfähigstes Werk in

Rolladen mit Panzerkettenver-

bindung nach patentierten Systemen.

Jalousien D.-R.-P.

mit selbsttätiger Feststellvorrichtung.

Stahlwellblechrolladen

Rollschutzwände

Holzdraht-Rouleaux, Glas-Jalousien.

Gegründet 1882 Gegründet 1882

Feinste Referenzen. Export.

Auftrag 12. April 1910 an die Deutsche Nähmaschinen-Industrie in Düsseldorf, nur Schadowstr. 67. Bei dieser wird sofortige Lieferung

Wagenpferd

billig zu verkaufen.

Düsseldorf, Weberstraße 8.

Telefon 5817.

5-jährige Stute mit Fohlen

(9 Wochen), gesund u. fehlerfrei,

unter Garantie zu verkaufen.

Düsseldorf, Martinst. 43.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Interate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergefaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 180.

Redaktion: Jos. Grunau.

Mittwoch, 11. Mai 1910. (Beatriz, Mamertus.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

* Neuß, 11. Mai.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Gie- len wurden von den 12 Positionen der Tagesordnung sieben in öffentlicher, der Rest in geheimer Sitzung erledigt.

Antrag des Allgemeinen Turnvereins auf Heberlassung eines Turnplatzes hinter dem Stadtpark.

Vorsitzender: Die Finanz-Kommission empfiehlt dem Allgemeinen Turnverein den Platz neben dem Stadtpark hinter dem Stadtpark auf überflüssigen Wiesenflächen kostenlos zu Turnzwecken zu überlassen. Eine Einfriedigung dürfte der Verein auf seine Kosten anlegen.

Stadtvorordneter Freuer: Er bitte, auch in Erwägung zu ziehen, ob die Stadt selbst nicht mehr dazu übergehen solle, Kinderplätze anzulegen. Es seien deren zu wenig in der Stadt. Solche Plätze müßten dann auch mit Spielgeräten ausgestattet werden.

Vorsitzender: Damit habe die Stadt keine guten Erfahrungen gemacht, der Platz am Wasserumlauf sei als Kinderplatz eingezeichnet worden, die Kinder gingen aber nicht hin. Auch der große Sportplatz am Wasserumlauf könne als Kinderplatz benutzt werden. Wo Spielgeräte seien, da müsse auch eine Aufsicht sein, sonst sei das viel zu gefährlich. Im Bebauungsplan seien große Plätze vorgegeben. Auch seien ja hier keine eingeschachtelten Wohnungen in 3-4 Hinterhöfen. Stadtvorordneter Freuer: Auf den Spielplätzen könne Sand aufgetragen werden, Turngeräte seien nicht nötig. Er bitte die Sache im Auge zu behalten.

Der Antrag der Finanz-Kommission wird genehmigt.

Benennung von Straßen.

Vorsitzender: Es werde beantragt, die Fortsetzung der Kaiser-Friedrich-Straße zwischen Kur- und Rheinstraße Viktoriastraße zu nennen, eine Querstraße in dem Gebiete, welches der Arbeiter-Wohnungs-Gesellschaft aufgeschloß, möge man zum dankbaren Andenken an den Förderer des Kleinwohnungs-Wesens, an den Gründer des Rheinischen Vereins für Kleinwohnungs-Wesen, den verstorbenen Landesrat Brandis, Brandisstraße nennen. Wenn ein Mann es verdiene, daß sein Name in dankbarer Erinnerung gehalten werde, so sei es Landesrat Brandis, er mit Recht einen internationalen Ruf auf dem Gebiete des Arbeiterwohnungs-Wesens genö. Ferner schlage er vor, die Parallelstraße zur Industriestrasse Hansastrasse zu nennen.

Stadtvorordneter Thymann: Die Bezeichnung Brandisstraße könne leicht zur Verwechslung mit Brandgasse führen. Vielleicht könne man den Vornamen dazu nehmen.

Vorsitzender: Man könne ja Karl Brandisstraße sagen, besonders da der Vornamen kurz sei.

Das Kollegium ist damit einverstanden, ebenso mit den übrigen Straßenbenennungen.

Ausbau der neuen Straße von der Hammerstraße zum zweiten Hafenbrücken.

Vorsitzender bittet hierzu 36 300 M. zu bewilligen zum Ausbau der Hammerstraße, welche zu den Radfahrerwegen führe. Die Kosten würden später von den Anliegern wieder eingezogen.

Der Antrag wird genehmigt.

Teilnahme an der Allgemeinen Städtebauausstellung in Berlin.

Vorsitzender: Vom 1. Mai bis 15. Juni finde in Berlin eine allgemeine Städtebauausstellung statt. Die Finanzkommission empfiehlt zwei Herren zu dem Besuch der Ausstellung zu entsenden, Herrn Stadtvorordneten Wingenber, welcher der Kommission für den Bebauungsplan und der Baukommission angehört und Herrn Direktor Wähler. Beide Herren eignen sich besonders dazu, weil sie auch in gemeinnützigen Vereinigungen in leitender Stelle tätig seien. Ferner solle der Stadtbauamteiler und der Landmesser zum Besuch der Ausstellung entsandt werden.

Stadtvorordneter van Gendert bittet den Herrn Bürgermeister, teilzunehmen. Derselbe sagt zu.

Stadtvorordneter Tofetti: Er bitte, es an dem Stadtvorordneten freizustellen, sich anzuschließen, natürlich ohne besonderen Auftrag. Diese Städtebauausstellung sei sehr wichtig.

Schätzungsweise ermittelten Straßenbaukosten einen Betrag hinterlege, die definitive Abrechnung erfolge erst, wenn die Straße ganz fertig gestellt sei. Das habe oft zu großen Schwierigkeiten geführt, sowohl für den Eigentümer, der nicht wisse, woran er war, und besonders beim Verkauf von Häusern, über deren Straßenbaukosten keine definitive Abrechnung vorlag. Diesen Schwierigkeiten solle ein Ende bereitet werden, indem beim Anbau nicht ein Betrag hinterlegt, sondern ein bestimmter Satz als Straßenbaukosten bezahlt werde, ohne daß danach später Nach- oder Rückforderungen möglich seien. Die Einheitspreise, welche für eine Straße berechnet werden, sollen von der Baukommission, wie das auch in andern Städten gehandhabt werde, festgelegt werden.

Stadtvorordneter Lönnes: Die Maßnahmen sollten wohl getroffen werden, um die Bautätigkeit zu beleben.

Vorsitzender: Um den Hausbau an nicht fertig ausgebauten Straßen zu fördern. Stadtvorordneter Lönnes: Dann möchte er aber bitten, den Bebauungsplan der Stadt etwas großzügiger anzulegen, damit man später nicht in Collision komme, wenn Änderungen nicht mehr möglich seien. Er bitte daraufhin den Plan einmal anzusehen, damit die Straßen die nötige Breite haben. Die in letzter Zeit ausgebauten Straßen seien fast alle nochmals in ihrem Plan geändert worden.

Vorsitzender: Der Bebauungsplan für das ganze Stadtgebiet sei in einer Umarbeitung begriffen. Man werde von dem Grundriß ausgehen, die Hauptverkehrsstraßen auf 20 Meter Breite zu machen, möglichst noch mit 5 Meter Vorgärten, die Verkehrsstraßen zweiter Klasse mit 15 Meter, die reinen Wohnstraßen weniger. Außerdem seien im Bebauungsplan an den Kreuzverbindungen freie Plätze vorgegeben. Der Besuch der Berliner Städtebauausstellung solle auch gerade mit Bezug auf den Bebauungsplan erfolgen.

Stadtvorordneter Freuer: Die Straßenbaukosten solle also in Zukunft die Baukommission festlegen, das sei bisher durch die Stadtvorordnetenversammlung geschehen.

Vorsitzender: Die Stadtvorordneten-Versammlung solle beschließen, wie die Straße ausgebaut werden solle, die Baukommission lege dann die zu zahlenden Straßenbaukosten je nach dem Preise fest.

Beigeordneter Dr. Weihen: Das sei in andern Städten auch so.

Stadtvorordneter Piel: Er möchte fragen, ob sich auf Grund der neuen Ordnung auch die Gassenstraßen ausbauen lassen werde.

Vorsitzender: Die habe man besonders dabei im Auge gehabt. Die nächste Sitzung der Kommission werde sich mit der Gassenstraße beschäftigen. Wie schnell die Sache vorangehe, werde auf die Interessenten ankommen.

Stadtvorordneter Freuer: Ein Interessent beabsichtige an der Gassenstraße 15 Häuser zu bauen, wenn die Bahn dort hinaus fahre. Zu hoch dürften die Straßenbaukosten dort aber nicht werden, die Verhältnisse seien dort noch etwas ländlich.

Vorsitzender: Bei den Straßenbaukosten kämen nur die Selbstkosten in Betracht. In der Gassenstraße werde Klempfleister genügen. Es käme darauf an, daß die Adjacenten die Grundstückspreise nicht hoch treiben.

Stadtvorordneter Tofetti: Er möchte doch erwägen, ob es nicht praktischer sei, wenn die Festlegung der Straßenbaukosten durch die Stadtvorordneten-Versammlung geschehe. Man die Baukommission ja gewiß auch Vertrauen verdiene, zu der Stadtvorordneten-Versammlung sei das Vertrauen der Bürgererschaft doch größer.

Vorsitzender: Wenn man der Baukommission den Beschluß nicht anvertrauen wolle und man glaube, daß die Bürgererschaft zu der Stadtvorordnetenversammlung größeres Vertrauen habe, habe er nichts dagegen.

Stadtvorordneter Freuer stimmt dem Antrag des Herrn Tofetti zu.

Vorsitzender: Die Baukommission solle die Einheitspreise, welche für den Straßenbau in Betracht kämen, für jedes Jahr festlegen. Das sei auch in allen andern Städten. Die definitive Abrechnung über die Kosten des Straßenausbaues verbliebe der Stadtvorordneten-Versammlung.

Stadtbauamteiler Sittler: Nachdem die Stadtvorordneten beschlossen hätten, wie eine Straße ausgebaut werden solle, werde die Baukommission nach dem Einheitspreise der Baumaterialien die Straßenbaukosten festlegen, um zu einer sofortigen Abrechnung zu kommen. Einmal könne dabei die Stadt, ein andermal die Adjacenten etwas zu viel zahlen, das werde sich ausgleichen. Ob eine Straße ausgebaut werden solle, darüber habe die Stadtvorordneten-Versammlung zu entscheiden.

Stadtvorordneter Tofetti: Die Baukommission stelle also fest, wieviel pro Meter zu zahlen sei. Stadtbauamteiler Sittler: Sie stelle die Preise pro Meter fest.

Vorsitzender: Die Baukommission stelle die zu zahlenden Straßenkosten fest, die endgültige Abrechnung bleibe den Stadtvorordneten vorbehalten.

Stadtvorordneter Wingenber: Er möchte

doch bitten, dem Antrag Tofetti zuzustimmen. Die Baukommission könne da manchmal in eine lästige Lage kommen. Sollte sie einen Beschluß und der Betroffene sei anderer Ansicht, dann habe die Baukommission es getan. Zur Sanierung der Baukosten-Versammlung über die zu zahlenden Straßenbaukosten beschließen, wenn ein Fehler gemacht worden sei, dann könne der dort noch richtig gestellt werden.

Vorsitzender: Er habe nichts dagegen, in andern Städten werde es aber nicht so gemacht. Stadtvorordneter Arbeiter-Sekretär Schmidt fragt, ob das neue System nicht auch zu einer allgemeinen Verbilligung der Straßenkosten führen werde. Das Material könne danach für mehrere Straßen zusammen bestellt werden.

Vorsitzender: Die Stadt berechne die Selbstkosten. Auch jetzt würde ja nicht Straße für Straße das Material bestellt.

Stadtvorordneter Arbeiter-Sekretär Schmidt: Den Ausbau der Gassenstraße bitte er im Auge zu behalten. Wenn die Kleinbahn komme, werde dort gern gebaut werden.

Vorsitzender: Die Kommission werde sich in der nächsten Sitzung damit beschäftigen. Stadtvorordneter Thymann fragt, wie es mit dem in die Straße fallenden Terrain gehalten werde.

Vorsitzender: Die neue Ordnung sehe voraus, daß das nötige Straßenterrain in das Eigentum der Stadt übergegangen sei.

Die direkte Erhebung von Straßenbaukosten an nicht ausgebauten Straßen wird wie vorgeschlagen mit dem Antrag Tofetti genehmigt.

Vertrag über den Ausbau des Jesuiten-Hofes.

Beigeordneter Dr. Becken berichtet über den Vertrag mit dem Unternehmer Frommen. Die Scherheit betrage 14 000 Mark.

Das Kollegium ist einverstanden.

Bewilligung eines Nachkredits für den Hospitalknecht.

Vorsitzender: Zur Zeit als das Projekt über den Krankenhausneubau beschlossen worden sei, habe man geglaubt, auch ohne Vortierhaus fertig zu werden, indem das Eingangstor vom Krankenhaus bedient werden könne. Die Krankenhaus-Kommission habe aber jetzt einstimmig beschlossen, an der Straße ein Vortierhaus zu bauen, die ordnungsmäßige Ueberwachung werde sonst nicht möglich sein. Er bitte dafür 2800 Mark zu bewilligen. Das Vortierhaus solle für einen einzelnen Mann eingerichtet werden.

Durch den Terrainsanierung mit Herrn Direktor Dr. Jenzes müsse das neue Grundstück mit eingepreist werden, was 2500 Mark erfordere.

Stadtvorordneter Freuer: Als man 700 000 Mark für das neue Krankenhaus bewilligt habe, sei die Frage, ob man damit auskommen werde, bejaht worden. Es sei vielleicht nicht ausgeschlossen, daß durch Ersparnisse eine gewisse Summe herauskomme und es gelänge, den Kostenanschlag auch so nicht zu übersteigen. Für die Dampfwaage-Entsorgung seien schon 22 000 Mark nachgefordert worden.

Vorsitzender: Die 700 000 Mark sollten für das, was bewilligt worden sei, ausreichen, hier handle es sich um eine neue Sache. Es sei wohl geplant worden an einzelnen Arbeiten, es kämen aber auch Ueberbesserungen vor.

Stadtvorordneter Tofetti: In der Finanz-Kommission sei die Zustimmung gegeben worden, daß man mit der bestimmten Summe auskommen werde. Die Bewilligung der neuen Sache werde daher empfohlen.

Vorsitzender: Man werde, soweit es sich bis jetzt übersehen lasse, die bewilligte Summe nicht übersteigen.

Die Nachforderung wird bewilligt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6 Uhr.

Aus dem Kreise Neuß.

* Neuß, 11. Mai.

Die Terrasse des Stadtparkrestaurants geht ihrer Vollendung entgegen und wird am Pfingstdienstag durch ein großes Militärfest, ausgeführt von der bestbekannten Kapelle der 39er aus Düsseldorf, der Benutzung übergeben werden. Es ist damit der oft angeregte Wunsch erfüllt und bei unsern so herrlichen städtischen Anlagen ein hübscher Raum geschaffen worden, der auch bei höchstem Wetter eine gute Unterstunde bietet. Es haben nunmehr in dem Restaurant mit Terrasse 600-700 Personen bequem Platz, sobald in Zukunft die Konzerte nicht mehr zweifelhafte sind. Herr Restaurateur Joseph Sommer hat bereits Schritte getan, um im Stadtpark Abonnementskonzerte zu veranstalten und dafür gute Militärkapellen sich gesichert. Für die 5 Konzerte ist der Preis auf 2,25 Mk. festgesetzt, während der Einzelertritt 55 Pfg. kosten soll. Eine Liste zur Zeichnung der Abonnementskarten wird in diesen Tagen in Umlauf gesetzt. Wir empfehlen das Unternehmen gerne dem Wohlwollen

unserer Bürgerschaft. Wir freuen uns, daß auch in Neuß jetzt so günstige Gelegenheit zur Anhörung guter Konzerte gegeben wird, und dazu an einem Plätzchen, dem an Schönheit so leicht sich nichts an die Seite stellen kann.

Städtische Bese- und Bücherhalle.

Der Bestand ist um 151 Bücher vermehrt worden und beträgt nunmehr 1174 Bücher, Zeitungen und Zeitschriften. Ueber die Neuanschaffungen gibt ein Nachtrag Auskunft, der dem im Vorjahre in zweiter Auflage erschienenen Katalog kostenlos beigegeben wird und ohne Katalog 5 Pfennige kostet. Der großen Nachfrage entsprechend wurden Werte der unterhaltenen Literatur in erster Linie berücksichtigt, aber auch die anderen Abteilungen durch eine Reihe interessanter Bücher ergänzt. Da gleichzeitig diejeniger Bücher, die am meisten begehrt werden, doppelt eingestellt wurden, können von jetzt ab die Wünsche der Leser in größerem Umfang wie bisher erfüllt werden. Der Nachtragskatalog ist außer in der Besehalle auch in den Buchhandlungen von Ruy und van Haag käuflich.

Als Mitglied für das Kuratorium der Gekügelucht- und Lebranstalt in Neuß.

wurde vom Vorstand der Landwirtschaftskammer an Stelle des nach Erfurt als Departements-Delegat verhehlten Veterinärats Stadtrat Herr Kreisrat Dr. Dellerich in Neuß gewählt.

Radspport. Zwei schöne Erfolge hatte das Mitglied des Vereins Neußer Straßenwettfahrer Rudw. Winter am 1. und 8. Mai zu verzeichnen.

Während er am 1. Mai bei der Fahrt „Rund um Kempen, ca. 95 Km., den 2. Platz belegte, blieb er am vergangenen Sonntag bei der großen Fernfahrt „Rund um Aachen“, ca. 240 Km., 1. Sieger, trotz zweimaligen Radstiefes in 8 Stunden und 37 Minuten.

Die Gesellschaft Schützenlust beschloß in ihrer Generalversammlung, ihr 46jähriges Stiftungsfest durch Aufzug, Königsvogelschießen, Preisregala für Damen und Ball zu feiern. Näheres wird noch bekannt gemacht.

Der Theaterverein Edelweiß errang auf dem Wettstreit zu Hof den zweiten Preis. Der Vorsitzende, Herr Th. Lange, erhielt den Ehrenpreis für bestes Spiel. Aufgeführt wurde dessen Stück: „Die Tochter des Wilderers“.

Parlamentarisches.

* Berlin, 10. Mai. Der Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses hat heute vereinbart, daß die Wahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhaus am 27. Mai auf die Tagesordnung kommt. Die Centrumsfraktion des Abgeordnetenhauses wird am 24. Mai schon in einer Fraktionsitzung zu den Beschlüssen des Herrenhauses Stellung nehmen.

Telegraphische Depeschen

Der „unpolitische“ Hansabund! Da

Vorsitzende des Hansabundes, Oberbürgermeister a. D. Knobloch aus Berlin gab gestern in der Hauptversammlung des Verbandes der hiesigen Industriellen eine Erklärung ab. Danach sei es gelungen, für alle ausstehenden Reichstagswahlkreise Kandidaten in den Reihen von Handel, Industrie und Gewerbe zu finden. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß der Hansabund in Folge der letzten Wahl in Ost- und Westpreußen keine Lasten geändert habe. Er wurde bemüht sein, agrarische Kandidaten zu Gunsten der bürgerlichen zu Fall zu bringen.

Die Ankunft Roosevelts.

* Berlin, 10. Mai. Theodore Roosevelt ist heute vormittag gegen 9 Uhr auf dem Ertiner Bahnhof angekommen. Da die angekündigte Zugverpätung wieder eingeholt worden war, hatten sich noch nicht alle zum Empfang bestimmten Herren eingefunden. Zugegen waren Staatssekretär Herr v. Schoen, das Personal der amerikanischen Kolonie mit ihren Damen, darunter deren ältestes Mitglied, der frühere Generalkonsul Reismann. Als Roosevelt den Wagen verließ, wurde er vom Ersten Sekretär der Volkshaus, Lauglin, begrüßt. Darauf begrüßte ihn Staatssekretär von Schoen, der längere Zeit mit Roosevelt im Gespräch verweilte und darauf seine Gattin und seine Kinder begrüßte. Unter Hochrufen einer zahlreichen Menschenmenge fuhren Roosevelt und seine Familie darauf zur amerikanischen Volkshaus.

Die Enthüllung des Mollkebensmals.

* Regensburg, 10. Mai. Die Hüfte des Generalfeldmarschalls Helmuth Grafen v. Mollke wurde heute, am Jahrestage des Frankfurter Friedens, in der Walhalla feierlich enthüllt. Anwesend waren der preussische wie der bayerische Kriegsminister und Prinz Rupprecht von Bayern. Der Reichskanzler richtete folgendes Telegramm an den Ministerpräsidenten Herrn v. Bodelwils: „Wie alle Deutsche nehme ich heute im

Gebr. Alsberg.

Spezial-Angebot für das Pfingst-Fest.

Damen-Confection

- Weisse Battist-Blusen** mit Stickerei-Einsätzen 95 Pfg.
Weisse Battist-Blusen hübsch garniert mit Valancienne-Durchsätzen 148 Mk.
Weisse Battist-Blusen reizende Fassons reich garniert 250 Mk.
Weisse Battist-Blusen Vorderteil ganz aus Stickerei 375 Mk.
Hell gestreifte Blusen mit klarer Passe und Säumchen abgenäht 95 Pfg.
Leinen-Blusen (imit. Leinen) mit passendem Satin garniert in vielen Farben 295 Mk.
Leinen-Blusen (imit. Leinen) mit Hohlsaum-Vorderteil reizend gearbeitet 325 Mk.
Woll-Blusen in wunderhübschen Dessins 300 Mk.
Woll-Blusen in enormer Auswahl, neuesten Fassons 475 Mk.
Woll-Blusen in modernen Farben und Fassons, enorm billig 750 Mk.
Weisse Costüm-Röcke in neuesten Fassons, mit auspringenden Falten 275 Mk.
Leinen-Falten-Röcke weit geschnitten mit Knopfgarnitur 375 Mk.
Leinen-Röcke Miederfasson, ganz in Falten, mit Knopfgarnitur 675 Mk.
Woll-Röcke in modernen Stoffen, weit geschnitten 250 Mk.
Woll-Röcke in blauem Cheviott, mit Knopfgarnitur 295 Mk.
Woll-Röcke in blauem und schwarzem Kammgarn, ganz in Falten 575 Mk.
Woll-Röcke Miederfasson, mit Falten und Knopfgarnitur 850 Mk.

Letzte Neuheit:

Blusen: Mit Pierrot-Kragen u. Aermel-Aufschlägen (Kimonoform)

Mädchen-Confection

Sämtliche Mädchen-Confection im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

- Mädchen-Kleider** aus reinwollenen Stoffen 225 Mk.
Mädchen-Kleider in reizenden Wollstoffen, Durchweg 375 Mk.
Mädchen-Kleider in allen Grössen, in wunderhübschen Fassons, Durchweg 575 Mk.
Mädchen-Kleider reizende Fasson und Stoffe in allen Grössen, Durchweg 875 Mk.
Mädchen-Kleider darunter die eleg. Sachen, alle Grössen, Durchweg 1275 Mk.
Weisse Battist-Kleider Blusen-Fasson, in allen Grössen (Etwas angestaubt), Durchweg 300 Mk.

Damen- u. Kinder-Hüte

- Engl. garn. Damenhüte** Glocken- und Matrosen-Fassons 5.30, 3.75, 2.75, 1.85, 95 Pfg.
Sport- u. Auto-Mützen in blau Cheviott, Bast u. Batavia-Geflecht 9.50, 7.50, 5.00, 275 Mk.
Garnierte Damen-Hüte mit voller Seidenstoff- und Blumenwindung 475 Mk.
Garnierte Damen-Hüte mit Samt- od. Seidenband und Blumenranke 750 Mk.
Garnierte Damen-Toques mit Blumen- und Bandgarnitur 975 Mk.
Garnierte Damen-Hüte mit gestecktem Rosshaar-Kopf u. eleg. Borde 1200 Mk.
Eleg. garn. Florentiner m. Blumen und breitem Samtband 1600 Mk.
Eleg. garn. Litzenhüte gr. Form mit Mohn- oder Kornblumen 1300 Mk.
Kinder-Matrosen-Hüte mit flatter Bandschleife 3.50, 2.75, 1.50 Mk., 75 Pfg.
Kinder-Glocken reich mit Band od. Seide und Blümchen garniert 6.75, 5.00, 4.75 275 Mk.

Ständige Auswahl von ca. 1000 garnierten Damen- und Mädchen-Hüten

in jeder Preislage u. in jeder Geschmacksrichtung.

Knaben-Confection

- Wasch-Anzug** hochgeschl., blau-weiss gestreift Gr. 0 325 Mk.
 Jede weitere Grösse mit 25 Pfg. steigend.
Wasch-Anzug m. Matrosenkragen, blau-weiss gestreift Gr. 0 475 Mk.
 Jede weitere Grösse mit 50 Pfg. steigend.
Wasch-Blusen blau-weiss gestreift hochgeschl. Gr. 0 50 Pfg.
 Jede weitere Grösse mit 15 Pfg. steigend.
Wasch-Blusen blau-weiss gestreift mit Matrosenkragen Gr. 0 85 Pfg.
 Jede weitere Grösse mit 15 Pfg. steigend.
Knabenanzüge aus blauem Cheviott hochgeschl. u. off. Fass. 275 Mk.
 Alle Grössen ein Preis.
Knabenanzüge aus blauem Cheviott od. gemustert. Stoffen 475 Mk.
 Viele Fassons.
Knabenanzüge in modernsten Stoffen 650 Mk.
Knabenanzüge Schiller, Mozart u. and. mod. Fassons u. Stoffe 975 Mk.

Handschuhe

- Damen-Finger-Handschuhe** mit 2 Druckknöpfen, weiss und farbig 95 Pfg., 75 Pfg., 42 Pfg.
Damen-Finger-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen in allen Farben 69 Pfg.
Damen-Finger-Handschuhe Halblang mit 6 Perlmutterknöpfen, eleg. Ausstattung 135 Mk.
Damen-Halb-Handschuhe in allen Längen für kurze u. lange Ärmel, 95 Pfg., 75 Pfg., 62 Pfg., 45 Pfg., 36 Pfg., 18 Pfg.
Herren-Handschuhe in allen Moden, farbig, 1.35 Mk., 85 Pfg., 75 Pfg., 50 Pfg.

Mode-Waren

- Damen-Gummi-Gürtel** mit hübscher Schnalle 28 Pfg.
Damen-Gummi-Gürtel in viel. Farb. enorm billig 95 Pfg., 75 Pfg., 48 Pfg.
Damen-Samt-Gummi-Gürtel mit feiner Schnalle 1.95 Mk., 1.35 Mk., 95 Pfg.
Damen-Selbstbinder in weiss und farbig, alle modern. Farben, 85 Pfg., 65 Pfg., 30 Pfg., 20 Pfg.
Bäffchen in Brüsseler Bändchen-Arbeit und Battist 1.25 Mk., 95 Pfg., 75 Pfg., 65 Pfg., 45 Pfg., 28 Pfg.
Damen-Kragen moderne Fassons, alle Weiten 1.10 Mk., 85 Pfg., 75 Pfg., 45 Pfg., 25 Pfg.

Damen-Strümpfe

- Damen-Strümpfe** schwarz u. braun, engl. lang, glatt, 1.10 Mk., 95 Pfg., 75 Pfg., 36 Pfg.
Damen-Strümpfe alle mod. Costumes-Farben, engl. lang, 1.65 Mk., 95 Pfg., 75 Pfg.
Damen-Strümpfe durchbrochen, moderne Dessins, 1.65 Mk., 1.10 Mk., 95 Pfg.
Damen-Strümpfe geringelt, braun, beige, grau, 1.25 Mk., 95 Pfg., 75 Pfg., 48 Pfg.
Kindersöckchen u. Strümpfe in allen Preislagen.

Damen-Wäsche

- Damen-Hemden** Achsel- und Vorderschluss, mit Feston u. Spitze, 2.25 Mk., 1.95 Mk., 1.45 Mk., 95 Pfg.
Damen-Hemden Achselschluss, mit Feston- od. Madefra- 2.75 Mk., 2.25 Mk., 195 Mk.
Damen-Beinkleider glattes u. Kniefasson mit Stüch-Volants, 1.75, 1.45, 1.25, 95 Pfg.
Damen-Beinkleider feine Ausführung 2.75, 2.25, 145 Mk.
Kinder-Wäsche jeder Art in jeder Preislage.

Besondere Gelegenheits-Käufe.

Ein Posten
Wasch-Unterröcke
 aus Ia. Siamosen, hohem Volant mit modernen Borden 175 Mk.

Ein Posten
Wasch-Unterröcke
 aus Ia. Siamosen, moderne Steifen mit feinem Volant 225 Mk.

Ein Posten
Stickerei-Röcke
 mit breit. Feston, Feston-Einsatz und Säumchen-Garnierung 5.75, 4.75, 3.50 250 Mk.

Ein Posten
Damen-Reform-Schürzen
 Siamosen, mit hübschen Besätzen 95 Pfg.

Ein Posten
Kinder-Schürzen
 Siamosen, Länge 45-75. Ein Preis 95 Pfg.

Ein Posten
Regen-Schirme
 mit modernen Stöcken für Damen u. Herren 6.75, 4.75, 2.25, 125 Mk.

Ein Posten
Hals-Rüschen
 weiss u. elfenbein, verschiedene Ausführungen 20, 15, 10, 8 Pfg.

Ein Posten
Knaben-Mützen
 in blau und farbig 48, 36, 25 Pfg.

Unsere Spezial-Abteilung für

Herren-Moden

bietet eine hervorragende Auswahl der letzten Neuheiten in

Herren-Wäsche, Cravatten, Hüten,
 Handschuhen, Schirmen, Fantasiewesten,
 etc. etc.

Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Ausgedehnte Spezial-Abteilung in

Herren-Confection

Stets die letzten Neuheiten in enormer Auswahl, in jeder Grösse, selbst für stärkste und schlanke Herren stets das Passende am Lager.

Herren-Anzüge — Herren-Hosen
 Herren-Paletots — Herren-Westen.

Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Neu-Gr.
 Als Gratis-Quartusblatt werts an die Abonnenten Die

Telephon Nr. 53.

Nr. 181.

* Eine Zuf.
 mit dem Zaren
 Nordlandreise des
 des Ortes schwant
 die „Voff. 3g.“ er
 Gewässern und bän

* Die Verfahr.
 im preussischen Abg.
 als Dreiviertel-Mehr
 den Sozialdemokrat
 dere ist es der „Pa
 die sozialdemokrati
 Heute nimmt sich
 die namenfällige Abg.
 dah auch vier Nat
 Tisch, Haarmann,
 Kochling für den
 stimmt haben, eben
 Barffcher, Bruff, G
 der Vordrucks als
 Centrum“ bezeichn
 Zweite der Vordr
 nimmt. Demgegenü
 mals fest, daß die
 jene Verfahrungs-
 mit den im Reichst
 und nur deren Durc
 lung der Redefreie
 den ist schon von d
 des Abgeordneten
 Antrag des Centr
 ferner die Ausschü
 den Rest einer Ein
 schweigt der Vordr
 haufe beschlossene We
 sich auch in der Ge
 gleichen Abgeordneten
 der gegenwärtigen C
 die betreffende Besti
 Sollte ein Mitglie
 Verletzung der Ordn
 liche Fortführung
 machen, so kann es
 holter Androhung d
 Eignung ausgeschlo
 nötigenfalls entfer
 Das schloste abe
 schon im Abgeordne
 diesen württembergi
 aus die Demokraten
 gekümmert haben! W
 eine Geschäftsordnun
 nen „Genossen“ in
 ben? Schon dieser
 demokraten unmögli
 paragrafen“ agitator
 offenbar in der Abfi

Gantag des
 Gaubverbandes
 De

* Dülken, 8
 Zentral-Heid der F
 heimischen Gaubver
 Deutschlands halt. 2
 2 Uhr mit einer Zi
 mission durch den V
 Dr. S. 5 Fl. 421. 64
 fand die eigentliche
 Niederbeimischen Ga
 Dülken, Gelsen, Go
 und Wierjen waren
 treten. Sowohl aus
 wie auch aus dem d
 ging hervor, daß ma
 geteilten Aufgabe —
 gen Männerwelt im
 gerecht zu werden, a
 gleichen Erfolge. D
 Debatte zeitigte, wie
 konnte, eine ganze
 deren Verdrückung
 leit der ganzen Wirt
 zweifellos zum Ruhe
 wurde M. Habbach u.
 Herbst-Gautag Gelsen
 öffentliche Centrum
 Windhorstbunde Dül
 örtlichen Parteileitun
 den die Herren Berl
 „Die Bedeutung der
 lei“ und Rektor K
 kirchenpolitischen Räm

Zum Thron

Die Haltung
 rich von den engli
 kann. So schreibt d
 Wir nehmen in d
 derer Freude von d
 nis, die die führende
 König Eduard schrei
 Anerkennung der Mo